



# pfarreiblatt

**1/2023** 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**  
**Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban**

## Das neue Jahr ...

... sieht mich freundlich an,  
und ich lasse das alte  
mit seinem Sonnenschein und  
Wolken ruhig hinter mir.

*Johann Wolfgang von Goethe*



Ein neues Logo für den Pastoralraum

# Leidenschaft für Lebensfreude



Pastoralraum  
Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Logogestaltung: Regula Reufer, Brunner Medien AG, Kriens.

Was ist mir wichtig? Was treibt mich an? Wofür setze ich mich täglich ein? Vielleicht sind das Fragen, denen auch Sie sich gerade in der Zeit rund um den Jahreswechsel stellen.

Wir Seelsorgende im Pastoralraum haben uns in den letzten Monaten mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Dabei ist uns ein Wort besonders wichtig geworden. Das Wort von der Lebensfülle. All das, was wir tun und täglich arbeiten – sei es im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht, in der Jugendarbeit, der Seelsorge oder im Gottesdienst – soll zu erfülltem Leben beitragen: Es soll Beziehung und Gemeinschaft fördern, die Auseinandersetzung mit Lebensfragen unterstützen, Raum für Freude und Schönheit schaffen und Verwurzelung und Gottvertrauen stärken.

## Im Logo abgebildet

Etwas von dieser Leidenschaft für Lebensfülle will auch das Logo widerspiegeln, mit dem unser Pastoralraum ab diesem Jahr auftritt:



Es besteht aus drei Linien, aus sieben Punkten und aus fünf Kreisen. Sie stehen für die drei Flüsse, die unserem Pastoralraum den Namen geben, die sieben Dörfer und die fünf Pfarreien in denen wir leben. Da wo die Punkte sich verbinden und die Linien zusammenkommen, wird ein Kreuz sichtbar – weil es die lebensstärkende Botschaft von Jesus Christus ist, die unser Handeln leitet und uns verbindet.



Da wo Menschen sich verbinden und Flüsse zusammenfließen, da wird das Leben reich und farbig, da wächst Lebensfülle. Das ist auch mein Neujahrswunsch, der Ihnen allen gilt: Mögen Sie Lebensfülle und Lebensfreude erfahren. Als Kirche tragen wir gerne dazu bei.



Edith Pfister,  
Pastoralraumleiterin

## Pastoralraumteam

### Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02  
edith.pfister@kath-prw.ch

### Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05  
beda.baumgartner@kath-prw.ch

### Diakon und Seelsorge

#### APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03  
pfarramt-st-urban@besonet.ch

### Pastorale Mitarbeiterin und

#### Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34  
christa.kuster@kath-prw.ch

### Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89  
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

### Bereichsleiter

#### Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03  
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

## Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann

pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00  
www.pfarrei-pfaffnau.ch

## Pfarrei St. Urban

058 856 57 03

Pfarramt St. Urban

Kloster Untertor 6

4915 St. Urban

pfarramt-st-urban@besonet.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00  
www.eusi-pfarrei-st-urban.ch

# Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

<b>Sonntag, 1. Januar, Neujahr</b>		
<i>Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger), anschliessend Neujahrskafi im Pfarreisaal
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Bruno Kaufmann, Orgel, und Bläserensemble Djoukeng Wyss
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
<b>Montag, 2. Januar, Berchtoldstag</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 3. Januar</b>		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 4. Januar</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
<b>Donnerstag, 5. Januar</b>		
Reiden	09.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Frauen Reiden
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
St. Urban	19.30	Meditationsabend (S. Hollinger)
<b>Freitag, 6. Januar, Herz-Jesu-Freitag</b>		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Pfaffnau	17.00	Aussendung Sternsinger, Pfarrkirche (B. Baumgartner)
<b>Samstag, 7. Januar</b>		
Langnau	17.00	KF (E. Pfister)
Wikon	17.00	EF (J. Bründler)
<b>Sonntag, 8. Januar, Taufe des Herrn</b>		
<i>Kollekte: Sternsinger-Aktion</i>		
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	KF (E. Pfister, H. Bühler, C. Kaufmann) mit Taufe Erstkommunikanten

<b>Montag, 9. Januar</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 10. Januar</b>		
Roggliwil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 11. Januar</b>		
St. Urban	07.30	Schülergottesdienst (C. Kuster)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
<b>Donnerstag, 12. Januar</b>		
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
<b>Samstag, 14. Januar</b>		
Langnau	17.00	KF (C. Kuster)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
<b>Sonntag, 15. Januar, 2. Sonntag im Jahreskreis</b>		
<i>Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind</i>		
Richenthal	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner, T. Vonmoos) mit Taufe Erstkommunikanten
Reiden	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
<b>Montag, 16. Januar</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 17. Januar</b>		
Richenthal	09.00	Hl. Antonius, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor <i>Kollekte: Antoniushaus</i>
Roggliwil	09.00	EF (Pfr. Medhanie)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
Richenthal	14.00	Andacht bei der Antoniuskapelle (E. Pfister)
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 18. Januar</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
<b>Donnerstag, 19. Januar</b>		
Roggliwil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)

### Samstag, 21. Januar

Richenthal 17.00 EF (B. Baumgartner)  
Wikon 17.00 KF (E. Pfister)

### Sonntag, 22. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Brücke Le Pont*

Langnau 09.00 KF (E. Pfister) mit Kerzensegnung  
St. Urban 09.00 EF (B. Baumgartner)

*Kollekte: für Pfarreiaufgaben*

St. Urban 09.00 Sonntagsfür, Sakristei  
Pfaffnau 10.30 Vinzenztag - Patrozinium, EF  
(B. Baumgartner, Generalvikar  
M. Thürig)

*Kollekte: Caritas Luzern*

Reiden 10.30 KF (E. Pfister)

### Montag, 23. Januar

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

### Dienstag, 24. Januar

Roggliwil 09.00 EF (Pfr. Medhanie)  
Reiden 09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet  
St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 25. Januar

Langnau 09.00 Rosenkranzgebet  
St. Urban 14.00 Murhof, EF (B. Baumgartner)  
mit Krankensalbung  
Reiden 16.00 Feldheim, KF (E. Pfister)

### Donnerstag, 26. Januar

Langnau 09.00 Morgengottesdienst FG  
Reiden 09.00 KF (E. Pfister)

### Samstag, 28. Januar

Langnau 17.00 KF (E. Pfister) mit Tauferneuerung  
Erstkommunikanten  
Wikon 17.00 EF (B. Baumgartner)  
mit Kerzensegnung

### Sonntag, 29. Januar, 4. Sonntag im Jahreskreis, Kerzensegnung

*Kollekte: Caritas Luzern*

Richenthal 09.00 KF (E. Pfister)

St. Urban 09.00 KF (I. Stankovic)

*Kerzensegnung am 5. Februar*

Pfaffnau 10.30 EF (B. Baumgartner), Lichtmess-  
feier mit Frauenverein

*Kollekte: Frauenverein*

Reiden 10.30 KF (E. Pfister), Fasnachtsgottes-  
dienst mit Guggenmusik  
Schlömpf Reiden

*Kerzensegnung am 2. Februar*

Reiden 17.00 Santa Messa (Italienische Mission)

### Montag, 30. Januar

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

### Dienstag, 31. Januar

Roggliwil 09.00 EF (B. Baumgartner)

Reiden 09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet

St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)

## Jahrzeiten

---

### Pfaffnau

---

#### Sonntag, 8. Januar, 10.30

1. Jahrzeit: Ida Rösli-Purtschert

Jahrzeiten: Eduard Rösli-Purtschert, Verena Egli-Purt-  
schert, Alfred Willimann-Beer, Mathilde und Vinzenz  
Blum-Koller, Marie Geisseler-Frank

#### Sonntag, 15. Januar, 10.30

Jahrzeiten: Hermine und Josef Imbach-Ruckstuhl, Vinzenz  
Ruckstuhl, Josef Hodel-Fessler, Jakob Blum-Kugler

#### Sonntag, 22. Januar, 10.30

Jahrzeit: Xaver Peter-Heini

#### Sonntag, 29. Januar, 10.30

Jahrzeiten: Paula Blum-Erni, Rosalia und Alois Hirsiger-  
Lampart

Gedächtnis: verstorbene Mitglieder des Frauenvereins

### St. Urban

---

#### Sonntag, 15. Januar, 09.00

Jahrzeiten: Marianne Vogler, Agnes Köb, Anna und Hans  
Mehr-Arnold

#### Sonntag, 22. Januar, 09.00

Dreissigster: Martin Affentranger

1. Jahrzeit: Pia Kunz-Kunz

Jahrzeit: Ruedi Albisser, ehem. priesterlicher Mitarbeiter

## «Zwei Dörfer – Ein Markt» – Riesenhit

Der Samstag, 10. Dezember, hat bewiesen, dass ein gutes Gespräch hier, ein leckerer Kuchen da und viele tolle und einzigartige Produkte und Werke aus Pfaffnau und Roggliwil eine super Mischung ergeben für einen äusserst erfolgreichen Markt.



Die Idee von einem gemeinsamen Markt stammt aus dem Projekt «Dank Dir ... Werte Leben!» von der Kirchgemeinde Pfaffnau/Roggliwil. Das OK-Team des Marktes (Angelika Erni, Bernadette Grossen, Irene Peter und Petra Schwizer) hatte zwei grosse Ziele. Zum einen wollten sie den regionalen Hofladenbetreibenden, Handwerkerinnen und Handwerkern, Kunstschaffenden und vielen mehr eine Platt-

form bieten, auf welcher sie ihr «small Business» vorstellen dürfen. Zum anderen ist es ihnen wichtig, dass der Marktplatz in Zukunft zu einer Begegnungsmöglichkeit wächst und sich die Bevölkerung verbindet und austauschen kann. Dieser Markt vom 10. Dezember war ein Pilotprojekt, welches in Zukunft mit Unterstützung der Bevölkerung ausgebaut werden soll und wachsen darf.

Die Marktstände boten am Samstagvormittag unter anderem hausgemachte leckere Konfitüren, süsse und salzige Backwaren, frische Äpfel, wohlriechende Salben und Tinkturen, handgestrickte Socken bis hin zu einer interessanten Glückswerkstatt und wunderschönen Bildern an. Die Auswahl war beeindruckend und es konnten viele Betriebe kennengelernt werden.

Für das leibliche Wohl sorgten die Kinder der 6. Klasse Pfaffnau, welche ein «Markt-Café» organisiert und betrieben haben. Zusätzlich haben die Jugendlichen ganz nebenbei noch mit weihnachtlichen Gesangseinlagen Spenden für ihre Klassenkasse und Kindern mit einer Beeinträchtigung in Indonesien gesammelt.

Alles in allem ein Riesenhit!

*Text und Fotos: Felix Zurfluh*



### Einladung zum Festgottesdienst am Vinzenztag

Am Sonntag, 22. Januar feiern wir um 10.30 Uhr das Patrozinium unseres Kirchenpatrons, des hl. Vinzenz. Als Festprediger heissen wir den Generalvikar vom Bistum Basel, Markus Thürig, herzlich willkommen. Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Kirchenrat alle zum Apéro ein.

### Kerzensegnung am 29. Januar

In der Lichtmessfeier mit dem Frauenverein am Sonntag, 29. Januar um 10.30 Uhr werden die Kerzen gesegnet. Sie dürfen gerne auch von zu Hause mitgebrachte Kerzen segnen lassen. Bitte stellen Sie diese vor dem Gottesdienst zu den Seitenaltären.

### In eigener Sache

Vom 9. bis 13. Januar bin ich in den Besinnungstagen mit zahlreichen anderen Priestern. Auch für uns Seelsorgende ist es wichtig, Auszeiten zu nehmen und unseren Glauben zu vertiefen und unsere Gemeinschaft mit Gott zu verlebendigen. Ich freue mich auf diese Tage und werde euch in meinen Gedanken und im Gebet mitnehmen.

*Euer Pfarrer Beda Baumgartner*

## Die Sternsinger ziehen wieder von Haus zu Haus

Am 6., 7. und 8. Januar dürfen die Kinder und Jugendlichen wieder als Sternsinger den Segensgruss in die Häuser bringen.

Zur Aussendung am Freitag, 6. Januar um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche sind alle herzlich eingeladen. Der Routenplan wird Ende Dezember/Anfang Januar an alle Haushalte von Pfaffnau und Roggliwil versandt.

Unter dem Motto «Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit» stellt Missio mit der Sternsinger-Aktion 2023 den Kinderschutz in den Fokus.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor.



*Gio ist auf dem diesjährigen Plakat zur Sternsinger-Aktion zu sehen.*

*Foto: Gemilang Dini Arrasyid/  
Kindermissionswerk/ich.tv*

Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von

klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden.

Im Namen der Sternsinger und von Missio danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende:

Missio, Aktion Sternsingen  
Verwaltung Freiburg,  
8840 Einsiedeln  
IBAN: CH61 0900 0000 1700 1220 9  
Weitere Infos: [www.sternsingen.ch](http://www.sternsingen.ch)



## Renovation Wendelinskapelle

Ab Montag, 6. März 2023 beginnen in der Wendelinskapelle Roggliwil die Innenrenovationsarbeiten. Die Kapelle bleibt deshalb ab diesem Datum bis auf Weiteres geschlossen.

## Aktivitäten Frauenverein

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr:  
Lichtmesse in der Pfarrkirche  
Pfaffnau mit Aufnahme  
der Neumitglieder

## Chronik

### Taufen

20.11. Marlon Wicky  
20.11. Leon Peter

### Verstorben

### Pfaffnau

20.11. Beda Wiss-Broch, 1959

### Wir danken für Ihre Spenden

Hilfe für Flutopfer Pakistan	1072.35
Kirchenbauhilfe Bistum	217.90
Pastorale Anliegen Bischof	93.30
Elisabethenwerk	213.95
Universität Freiburg	41.20
Antoniuskasse	293.40
Kerzenkasse	574.45



## Rückblick Adventszeit in der Pfarrei

*In der Adventszeit fanden verschiedene Anlässe statt, wo Gross und Klein weihnächtliche Stimmung erleben durften, wie zum Beispiel am Advents-impuls vor dem Pfarrhof Pfaffnau.*

*Foto: Trix Vonmoos*

Rückblick Kirchgemeindeversammlung Pfaffnau

## Verabschiedung langjährige Mitglieder



Von links, Abtretende: Marie-Theres Schwizer, Josef Peter und Monika Blum; Neugewählte: Christoph Marti, Martina Venetz und Angelika Erni.

Die Kirchgemeinde der Pfarrei Pfaffnau/Roggliwil tagte zur alljährlichen Kirchgemeindeversammlung. 24 Stimmberechtigte und Gäste fanden den Weg ins Pfarreiheim. Auf der Traktandenliste standen nicht nur Budgetzahlen. Langjährige Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungs-kommission wurden verabschiedet. Kirchmeierin Martina Venetz waltete das erste Mal ihres Amtes und führte kompetent durch den geschäftlichen Teil. Das Budget 2023 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68096.00. Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission, Christoph Marti, durfte ebenfalls das erste Mal das Wort an die Kirchgemeindeversammlung richten und sogleich die Abstimmung über die Anträge des Kirchenrates durchführen. Der Voranschlag 2023 sowie der Steuerfuss wie bisher von 0,4 Einheiten wurden von der Versammlung diskussionslos genehmigt.

### Unterhaltsarbeiten Totenkapelle und Pfarrsekretariat

Im Jahresprogramm steht die Renovation der Totenkapelle im Innenraum sowie das Pfarrsekretariat für einen neuen Anstrich.

### Verabschiedungen

Gleich drei Verabschiedungen standen auf der Traktandenliste. Sie sind nicht zur Wiederwahl angetreten und haben über mehrere Amtsperioden für die Kirchgemeinde mit viel Engagement gewirkt.

Nach 20 Jahren als Kirchmeierin ist Monika Blum-Stutz in den verspäteten wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit viel Geschick für Zahlen und das Vorausdenken und gute Planen durfte sie in diesen zwei Jahrzehnten viele positive Voranschläge und Rechnungen vorlegen.

Kirchenratsmitglied Marie-Theres Schwizer-Blum beendet ihre Vorstandsarbeit nach 16 Jahren. Sie am-tete nicht nur als engagierte Beisitzer-

in, sondern fungierte auch zweitweise als Aktuarin.

Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wurde Josef Peter vor 14 Jahren gewählt. Die letzten vier Jahre am-tete er als deren Präsident. Die enge und geschätzte Zusammenarbeit mit dem Kirchmeieramt ist sehr wichtig und heisst auch Verantwortung gegenüber der Kirchgemeinde. Präsident Peter Portmann und Vizepräsidentin Bernadette Grossen würdigten die drei Hauptpersonen dieses Abends auf humorvolle Art und über-gaben ein wertvolles Abschieds-geschenk, verbunden mit einem grossen Dank und Applaus, für ihre geschätzte Arbeit im Dienste der Kirchgemeinde. Zum Schluss der Versammlung lud der Kirchenrat zum Apéro und gesell-lichen Miteinander.

Text und Foto: Esther Ruckstuhl

Bistümer Basel, Chur und St. Gallen

### Schweizer Lourdeswallfahrt

Freitag, 28. April 2023 bis

Donnerstag, 4. Mai 2023

Mit der vollen Unterstützung der Schweizer Bischofskonferenz organisiert der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS Wallfahrten nach Lourdes. In diesem Jahr wird Bischof Joseph Maria Bonnemain vom Bistum Chur die Wallfahrt begleiten.

Der Luzerner Lourdespilgerverein Region 1 möchte diese Wallfahrt nach Lourdes im Vereinsgebiet fördern.

Auskunft erteilt:

Mariette Brunner, 041 917 04 15 oder brunnerlp@bluewin.ch

Detaillierte Informationen über die Schweizer Wallfahrt finden Sie unter:

Sie unter:

[www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch) > Wallfahrt

Anmeldefrist: Ende Januar

Andrea Landolt, Aktuarin

## St. Urban aktuell

### Sternsingen 2023



#### Hausbesuche der Sternsinger:

Fr, 6. Januar und Sa, 7. Januar  
ab 16.30 Uhr

Im Namen der Sternsinger und von Missio danken wir herzlich für Ihre Spende und wünschen Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

*Pfarramt St. Urban*

### Ina Stankovic – Klinikseelsorgerin



Mein Name ist Ina Stankovic und ich arbeite seit September 2022 in der Klinik St. Urban als Klinikseelsorgerin. Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und wohne in Emmenbrücke. Neben meiner Aufgabe in St. Urban bin ich je-

weils einen Tag in der Klinik Zugersee in Oberwil. Ich habe Theologie und Ethik an der Universität Luzern studiert und war die letzten vier Jahre im Pastoralraum der Region Sursee als Pfarreiseelsorgerin tätig.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen in der Pfarrei St. Urban und auf das gemeinsame Feiern der Gottesdienste.

### Kollekten vom November

Flutopfer in Pakistan	424.05
Bistum, Kirchenbauhilfe	300.10
Elisabethenwerk	495.40
Pfarreiaufgaben	182.95
Universität Freiburg	147.05
Antoniuskasse	152.90

**Ein herzliches «Vergelt's Gott» für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.**

### Firmung 2023

Das Pastoralraumteam arbeitet seit über einem Jahr am neuen Seelsorgekonzept. Ein wichtiger Punkt ist, die Seelsorge in unseren sieben Dörfern mit dem akuten Personalmangel trotz allem, so gut wie möglich, sicherzustellen und dennoch der heutigen Zeit anzupassen. Dazu gehört auch die Vorbereitung auf den Firmweg. Firmung ist eigentlich das dritte Sakrament der Aufnahme in die Gemeinschaft mit Gott und der Kirche. Taufe, Erstkommunion und Firmung gehören somit zusammen.

In unserem Bistum ist man sehr bemüht, das Firmalter nach oben hin anzupassen, damit die Firmlinge für ihr Ja zum Glauben innerlich auch reifer sind. So werden wir auch in unserem Pastoralraum den Weisungen des Bistums folgen und das Firmalter für St. Urban, Roggliswil und Pfaffnau in der 3. Oberstufe ansetzen.

### Verstorben

Am 6. Dezember 2022:  
Martin Affentranger, 1981

### Neujahr Sonntag, 1. Januar 2023

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Neujahrskafi im Pfarreisaal eingeladen.

### Frauenverein

Mittwoch, 11. Januar:

**Märchenstunde mit Petra Harisberger**  
14.30 Uhr im Singsaal der Schule  
St. Urban  
Kosten pro Kind/Erwachsener Fr. 5.-

Mittwoch, 25. Januar, 14.00 Uhr:  
**APH Murhof, Krankensalbung  
mit Beda Baumgartner**

Im Anschluss serviert der Frauenverein Kaffee und Kuchen.

Da wir aber in St. Urban alle zwei Jahre Firmung hatten, gibt es bei dieser Anpassung eine ungünstige Überschneidung. Die 6.-Klässler von Pfaffnau sind bereits gefirmt und unsere noch nicht. Deshalb haben wir im Pastoralraumteam beschlossen, unsere 5.- und 6.-Klässler am **Christkönigssonntag, 26. November 2023 um 10 Uhr** nochmals in St. Urban zu firmen. Wir haben für diesen Tag bereits einen Firmspender gefunden, es ist Dr. Reglinski Wieslaw von Solothurn. Er ist ein enger Mitarbeiter von unserem Bischof Felix Gmür.

Die Vorbereitungen werden ab sofort im Religionsunterricht mit Frau Kuster beginnen und die ausserschulische Vorbereitung von August bis November werden wir im Pfarreisaal wie gewohnt halten. Ich habe mich nochmals dafür bereit erklärt, diese zu übernehmen.

*Sepp Hollinger*



Tatjana Disteli, Cristina Vonzun und Helena Jeppesen (von links) reisen im Februar mit Bischof Felix Gmür an die europäische Versammlung nach Prag. Bilder: zVg

## Synodaler Prozess: Europäisches Treffen in Prag Drei Frauen und ein Bischof

**Im Februar geht der synodale Prozess in die nächste Phase: Bischof Felix Gmür reist ans Europa-Treffen nach Prag. Mit ihm reisen Tatjana Disteli, Cristina Vonzun und Helena Jeppesen.**

Vom 5. bis 12. Februar findet in Prag die europäische synodale Versammlung statt. Sie soll auf europäischer Ebene die Anliegen des synodalen Prozesses diskutieren. Die Schweizer Delegation besteht aus dem Präsidenten der Schweizer Bischofskonferenz, Felix Gmür, und drei Frauen. Tatjana Disteli ist Generalsekretärin der Aargauer Landeskirche. Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitarbeiterin bei Fastenaktion. Cristina Vonzun ist Direktorin von catt.ch und Mitglied der Steuerungsgruppe des synodalen Prozesses in Lugano.

### Solidarität und Gerechtigkeit

«Aus der Perspektive meiner Arbeit bei Fastenaktion und basierend auf dem Schweizer Bericht zum synodalen Prozess, werde ich mich an der Versammlung in Prag stark machen für eine Kirche, die Macht und Verantwortung teilt, gegen Missbrauch vorgeht und sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzt», sagt Helena

Jeppesen-Spuhler gegenüber kath.ch. Die Prager Synodenversammlung ist der nächste Schritt im synodalen Prozess, zu dem Papst Franziskus im Oktober 2021 aufgerufen hatte. Nach der weltweiten Befragung des «Volkes Gottes» – im Bistum Basel mit der Umfrage «Wir sind Ohr» – wurden die nationalen Beiträge von einer Gruppe von Sachverständigen zusammengestellt und das «Arbeitsdokument für die kontinentale Bühne» ausgearbeitet.

### Sieben Versammlungen

Von Januar bis März 2023 werden weltweit sieben kontinentale Synodenversammlungen zusammenkommen. Sie vertreten Afrika, Ozeanien, Asien, den Nahen Osten, Europa, Lateinamerika und Nordamerika. Ziel sei es, ein Arbeitsdokument zu diskutieren und zu vertiefen. Die Diskussionen in der kontinentalen Phase seien aber noch nicht der Zeitpunkt, um Antworten vorzuschlagen und konkrete Massnahmen zu treffen. Das Schlussdokument der kontinentalen Phase wird dann in zwei Phasen an der Bischofssynode im Oktober 2023 und an der Synode 2024 verhandelt. Wer 2024 genau teilnehmen wird, ist derzeit noch nicht bekannt. kath.ch/sy

### Hergiswald

#### Neuer Wallfahrtskaplan

Beat Marchon (62) wird neuer Kaplan im Wallfahrtsort Hergiswald ob Kriens. Er tritt seine Stelle am 1. April an, wird dann Nachfolger von Simon Vogel und wird auch im Hergiswald wohnen. Bereits seit 1. November ist Marchon Mitarbeitender Priester im Pastoralraum Horw.

Beat Marchon stammt aus dem Kanton Freiburg und war zuletzt Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Sense-Oberland.

### Projekt Paargeschichten

#### Von der Liebe, vom Leben

Partnerschaft und Ehe bewegen, fordern heraus und lassen niemanden unberührt. Das Projekt Paargeschichten taucht in diese Erfahrungen ein und sammelt Erzähltes davon, was Menschen zu zweit erleben. Die Website, die es jetzt dazu gibt, will zum «Nachdenken zu Partnerschaft und Ehe» anregen und «Fragen, Gelingendes und Schwieriges darin» aufzeigen, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

«Paargeschichten» ist ein Projekt der IG PEF, der Interessengemeinschaft Partnerschaft-Ehe-Familie. Die IG PEF ist die Verbindung der kirchlichen Fachstellen der Deutschschweizer Kantone, die sich mit diesen Bereichen befassen. Die katholische Kirche im Kanton Luzern ist in der IG vertreten.

paargeschichten.ch



Der erste Luzerner «Paargeschichten»-Abend fand im Oktober – ungewohnt – in einer Zimmerei statt. Bild: do

Epiphaniekollekte für die Inländische Mission

# Damit Feiern möglich bleibt

Jeweils am ersten Wochenende im neuen Jahr wird die sogenannte Epiphaniekollekte eingezogen. Diese kommt der Inländischen Mission zugute, die damit Kirchensanierungen unterstützt.

Die Inländische Mission wurde 1863 gegründet mit dem Ziel, in den katholischen Stammländern Geld zu sammeln, um die Katholikinnen und Katholiken in der Diaspora zu unterstützen. Also in den Kantonen Zürich, Bern, Appenzell Ausserrhoden, Waadt, Neuenburg und Genf, aber auch in Teilen der Kantone Aargau, Thurgau, St. Gallen und Graubünden. Gründer des katholischen Hilfswerks war der Zuger Arzt Johann Melchior Zürcher-von Deschwanden (1821–1902). Er sah, dass mehrheitlich Katholikinnen und Katholiken aus der Unterschicht abwanderten. In den

**K**leine Kirchengemeinden können solche Projekte oft nicht stemmen.

Urban Fink

aufstrebenden reformierten Kantonen entstanden so nach und nach Missionsstationen, und daraus katholische Pfarreien, die von der Inländischen Mission unterstützt wurden. Denn die katholische Kirche war in den reformierten Kantonen lange nicht staatlich anerkannt und konnte deshalb keine Kirchensteuern erheben. Die Inländische Mission griff in ihrer Blütezeit über 200 Pfarreien und weiteren über 100 Aussenstationen unter die Arme. «1963 hat Zürich als

letzter Kanton in der Deutschschweiz die katholische Kirche anerkannt», erzählt Urban Fink. Und damit habe es einen «völligen Wechsel» gegeben. Aus den früher armen Pfarreien entwickelten sich nun wohlhabende Landeskirchen.

## Tessin und Romandie

Heute unterstützt die IM primär kirchliche Einrichtungen in Bergkantonen, im Tessin und in der Westschweiz, hier vor allem in den Kantonen Neuenburg und Genf, wo Staat und Kirche getrennt sind. Unterstützung erhält insbesondere die Kirche im Kanton Neuenburg, der es laut Fink massiv an Geld mangelt. Auch bei Seelsorgeprojekten in Genf und Freiburg greift die IM gezielt unter die Arme.

Hilfe leistet die IM auch im Wallis – und zwar für überpfarreiliche Aufgaben. Grund dafür: Im Wallis gibt es

## Welchen Kirchen die Epiphaniekollekte 2023 zugutekommt

### Pfarrkirche in Silenen

Der lichtdurchflutete Barockbau im Urner Reusstal wurde 1756 eingeweiht. Nach einem Gewölbeschaden wurde sie 2019 notfallmässig gesichert und 2022 dringend innen renoviert. Das übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde, die nur 1100 Mitglieder zählt: 560 000 Franken fehlen noch.



### Klosterkirche in Appenzell

Eine kirchliche Stiftung trägt seit 2008 das ehemalige Kapuzinerinnenkloster in Appenzell. Freiwillige führen das Gästehaus und weitere Räume als Treffpunkt. Damit Ruhe und christliche Spiritualität erhalten bleiben, braucht es eine Totalsanierung von 1,4 Millionen Franken. Das kann die Stiftung alleine nicht stemmen.



### Kirche in Cointrin

Die Marienkirche in der Nähe des Genfer Flughafens wurde 1937 als Notkirche eingeweiht. Nun ist die in Holz erstellte Kirche innen dringend renovationsbedürftig, sie soll zudem heller werden. Von den 900 000 Franken sind 400 000 noch nicht gedeckt. Die Kapelle hat für Cointrin die Bedeutung einer Pfarrkirche.



Bilder: zvg/IM



In ihrer Blütezeit griff die Inländische Mission über 200 Diaspora-Pfarreien in reformierten Kantonen unter die Arme, berichtet deren Geschäftsführer Urban Fink.

Bild: Regula Pfeifer

keine Kirchgemeinden mit Kirchensteuern. Von den Pfarreien fliesst kein Geld zum Bischof. Die Pfarreien finanzieren mit Hilfe der Einwohnergemeinden nur ihre örtlichen Ausgaben. Zwar zahlt der Kanton Wallis einen Beitrag an das Bistum Sitten. «Aber zusammen mit der jährlich an Allerheiligen eingezogenen Kollekte für das Bistum Sitten reicht das nicht, sämtliche Bistumsaufgaben zu finanzieren», sagt Urban Fink.

Bei der Bistumsfinanzierung in Sitten gebe es Handlungsbedarf. Denn eigentlich sei es nicht die Aufgabe der Inländischen Mission, Leistungen zu erbringen, die, wie andernorts üblich, von den Pfarreien her mitfinanziert werden sollten.

### In Luzern nur Einzelfälle

«Im traditionell katholischen Kanton Luzern war eine finanzielle Unterstützung im grossen Stil nicht nötig», sagt Urban Fink, auch wenn die Landes-

kirche Luzern erst 1970 gegründet wurde. Dennoch hat die IM auch hier in Einzelfällen mit der Epiphaniekollekte Unterstützung geleistet, so etwa bei den Kirchenrenovationen in Kleinwangen (1975), in Hergiswil bei Willisau (1980) und im Bramboden (1995). «Kleine Kirchgemeinden können solche Projekte oftmals nicht stemmen», erläutert Fink. Das gilt auch für eines der Projekte, dem die diesjährige Epiphaniekollekte zugutekommt: die Pfarrkirche von Silenen UR (siehe Kasten links).

### Gottesdienste feiern

Damit Geld für eine Sanierung gesprochen wird, «muss das Gotteshaus regelmässig für Gottesdienste genutzt werden», erklärt Fink das wichtigste Kriterium. Darüber hinaus braucht es den Nachweis, dass die Kirchgemeinde oder Kapellgenossenschaft über zu wenig Eigenmittel verfügt. Bei der Epiphaniekollekte – eine von den

Bistümern vorgeschriebene Pflichtkollekte – entscheiden die Bistümer, welchem Projekt das Geld zugutekommen soll. «Jedes der sechs Bistümer kann alle zwei Jahre ein Projekt vorschlagen. Manche Deutschschweizer Bistümer stehen zugunsten der lateinischen Kantone zurück», sagt Fink. Nebst der Epiphaniekollekte vergibt die IM auch Darlehen und Beiträge «à fonds perdu». Über diese entscheidet die Inländische Mission selber. «Bei uns melden sich Kirchgemeinden, Pfarreien, Kapellgenossenschaften und Klöster», sagt Urban Fink. Über Kirchensanierungen hinaus finanziert das Hilfswerk mit Sitz in Zofingen jährlich 50 bis 80 Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz. So etwa das alljährliche Ranftreffen von Jungwacht Blauring, das christliche Festival Metanoia, Weltjugendtreffen von Jugendlichen oder Projekte für Randständige.

Regula Pfeifer (kath.ch)/Sylvia Stam

**Impressum**

**Herausgeber:** Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und  
Pfarrei St. Urban

**Redaktion Pfaffnau:** Carmen Steinmann,  
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

**St. Urban:** Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: Gregor Gander*

.....

**M**anchmal entstehen  
neue Wege erst, wenn man  
anfängt, sie zu gehen.

*Paulo Coelho (\*1947), brasilianischer Schriftsteller*

.....